



Anwesend: S. Engler, Zinnschmelze – info@zinnschmelze.de / P. Henze, LoWi – Büro für Lokale Wirtschaft, henze@lokale-wirtschaft.de / C. Blum, Gemeinde St. Gabriel – blum.st.gabriel@gmx.de (Prot.) / B. Kreuzer, KGS Benzenbergweg – Barbara.Kreuzer@bsb.hamburg.de / T. Berg, BIG-Städtebau – t.berg@big-bau.de / M. Pfundtner, Leben mit Behinderung – pfundtner@lmbhh.de / N. Hansen, Leben mit Behinderung – neil.heinsen@gmx.de / C. Hagemann, Köster-Stiftung – hagemann@koester-stiftung.de / W. Buss, SPD-Bürgerschaftsfraktion – post@wilfriedbuss.de / C. Albrecht und D. Thiele, Geschichtswerkstatt Barmbek – geschichtswerkstattbarmbek@alice-dsl.de / U. Smandek, Bürgerhaus in Barmbek – US@Buergerhaus-in-Barmbek.de

## **Verlauf:**

### **1. Schulentscheidungen**

Barbara Kreuzer von der Schule Benzenbergweg berichtet: Es gibt ab dem neuen Schuljahr in Barmbek drei Stadtteilschulen

1. Schule Benzenbergweg mit Oberstufe
2. Schule Alter Teichweg mit Oberstufe
3. Fraenkelschule, Emil-Krause-Gymnasium und Tieloh müssen zusammen gehen, wie das funktioniert, ist noch unklar.

Es gibt eine Neuerung im Schulgesetz: Niemand kann mehr sitzen bleiben! Hier findet ein radikales Umdenken statt: Es gibt kein systemgestütztes Abgeben derjenigen, die es nicht schaffen, nach unten, sondern alle sollen mitgenommen werden. Das gilt aber nur für Hamburg und ist kein bundesweiter Trend; in anderen Bundesländern gibt es ähnliche Modelle, z.B. unter dem Begriff „inclusive education“.

Die Primar-Schulen Genslerstraße und Ballerstaedtsweg werden großen Zulauf bekommen durch die beiden Neubaugebiete, die in deren Umkreis entstehen. Drei weitere Schulen sind ab dem neuen Schuljahr Primarschulen: Adolf-Schönfelder-Schule, die Schule an der Seebek und die Schule Lämmersiech, die neuerdings auch Ganztagschule ist.

Die Zunahme von Menschen mit Migrationshintergrund ist in Barmbek und Dulsberg sehr hoch – so die Beobachtung der Schulen. Im allgemeinen gibt es diese Wahrnehmung aber nicht. Wie kommt es zu dieser unterschiedlichen Wahrnehmung? Könnte Gesprächsstoff für ein Stadtteilgespräch sein unter dem Titel: „Zuwanderung in Barmbek“.

Was uns außerdem beschäftigt: Wie kann es Projekte mit SchülerInnen im Stadtteil geben? Was kann der Barmbeker Ratschlag tun, um die Schulen in den Stadtteil zu holen?

### **2. Stadtteilgespräch**

Herr Homp, Lehrer an der Schule Benzenbergweg, ist dabei, ein Podium zusammen zu stellen für eine Veranstaltung am 23. September, in der sein Oberstufen-Unterrichtsprojekt zum Thema Stadtteilerforschung sich präsentieren wird. Es gibt unglücklicherweise eine Überschneidung dieses Termins mit dem nächsten Stadtteilgespräch und den GesprächspartnerInnen, die jeweils eingeladen werden sollen! Der Barmbeker Ratschlag macht einen alternativen Terminvorschlag, den Frau Kreuzer mitnimmt: Mittwoch, 7. Oktober. Herr Homp wird um Rückmeldung gebeten, ob er ausweichen kann.

Frau Kreuzer lädt herzlich ein zum 10-jährigen Jubiläum der Kooperativen Gesamtschule Benzenbergweg am Mittwoch, 23. September von 16 – 19 Uhr!

### **3. Bahnhof – Stadtteilgespräch am 23. September**

Wir suchen noch nach dem geeigneten Event, um das Losgehen der Umbauarbeiten des Barmbeker

Bahnhofs zu feiern! Nach Auskunft von Thomas Berg von BIG-Städtebau gibt es aber keinen eindeutigen Stichtag dafür, die Umbauarbeiten haben schon jetzt mit der Baustelle Hufnerstraße begonnen, sind aber als Bahnhofs-Sanierung noch nicht erkennbar. Die BIG wird sich bei der Hochbahn und der DB erkundigen, welcher Termin für einen Stichtag und eine entsprechende Aktion geeignet sein könnte. Das Vorbereitungs-Team vom Stadtteilgespräch befasst sich ebenfalls damit und berichtet beim nächsten Barmbeker Ratschlag am 8. September.

Idee: Man könnte den Baustellenverlauf darstellen, um die Bevölkerung bei Laune zu halten, die schon jetzt ziemlich genervt ist von den Umständen, die die Baustelle macht. Evtl. könnten SchülerInnen eine Bauzaun-Gestaltung übernehmen.

Wilfried Buss informiert darüber, dass auch die S-Bahn-Stationen Alte Wöhr und Friedrichsberg über das Konjunkturprogramm erneuert werden sollen, aber wann, weiß niemand.

#### **4. Rückblick auf das Fest rund um den Hartzlohplatz: KulturBewegt 2009**

St. Gabriel war dieses Jahr zum ersten Mal mit angeschlossen und hat den eigenen Sommerfest-Termin mit diesem Termin zusammen gelegt. Aus der Sicht der Gemeinde war das ein voller Erfolg und soll im nächsten Jahr wieder so gemacht werden.

Es wird eine Beobachtung geäußert, dass das Fest insgesamt weniger Zulauf hatte als sonst, was aber auch an der größeren Ausdehnung liegen könnte. Ebenfalls wurde bemerkt, dass diesmal mehr Familien und weniger einzelne Kinder da waren, was eine positive Entwicklung zu früher wäre. Grundsätzlich ist es erstrebenswert, das Netzwerk der teilnehmenden Institutionen größer zu spannen, es aber schrittweise wachsen zu lassen, damit die Identifikation mit dem Stadtteil gewährleistet bleibt. Es muss strukturell noch geklärt werden, ob die Kita Hartzloh und St. Gabriel Mitveranstalterinnen sind oder Kooperationspartnerinnen. Es wäre denkbar, dass auch die Schule Benzenbergweg dieses Fest als Präsentationsmöglichkeit für bereits einstudierte Aufführungen nutzen könnte.

#### **5. Berichte aus den Institutionen**

1. Schule Benzenbergweg: Zum 10-jährigen Jubiläum wird es eine große Show mit dem soziokulturellen Verein „Genity“ geben mit viel Percussion, Rap u.a.
2. Die Schule hat – aufgrund des Amoklaufs von Winnenden - einen Arbeitskreis zur Krisenintervention gegründet. Cornelia Blum ist als Pastorin dabei. Die Behörde hat einen Ordner herausgegeben zum Umgang mit Krisen, der übers Internet herunterladbar ist.
3. Mit Globetrotter gibt es neuerdings eine Kooperation für Praktikumsplätze und Betriebserkundungen, Petra Henze von LoWi ist mit im Wirtschaftsbeirat der Schule.
4. Bürgerhaus: Das Thema Umbau wird das Bürgerhaus in den nächsten Monaten sehr beschäftigen. – Es werden männliche Mitspieler für eine Theatergruppe gesucht!
5. Geschichtswerkstatt: Im Herbst sollen die Interviews mit Geschäftsleuten ausländischer Herkunft in Barmbek fortgesetzt werden, ein Buch ist in Planung, unterstützt von Globetrotter. In Planung ist ebenfalls eine Ausstellung über die Kirchen Barmbeks. Hamburgweit steht die Evaluation der Geschichtswerkstätten an; eine Aufstockung der finanziellen Mittel wäre wünschenswert, ist aber leider utopisch.
6. Köster-Stiftung: Seit dieser Woche gibt es eine neue Internetseite! Eine Verlinkung mit befreundeten Institutionen ist sehr erwünscht. Bitte reinschauen: [www.koester-stiftung.de](http://www.koester-stiftung.de)
7. Leben mit Behinderung: Am Eisenwerk 7 (geht vom Wiesendamm ab) ist eine neue Hausgemeinschaft entstanden in Kooperation mit dem autofreien Wohnprojekt Saarlandstraße: 24 Personen mit Schwerst- und Mehrfachbehinderungen werden dort stationär und ambulant betreut. / Die Foto-Gruppe wird beim Barmbeker Hofsommer s.u. eine kleine Ausstellung an der Zinnschmelze zeigen.
8. SPD: Sie macht Wahlkampf!
9. Zinnschmelze: Am Samstag, 22. August findet der Barmbeker Hofsommer im Museumshof statt

mit den Anrainern, der IG Fuhle und einer NDR-Bühne. Herzliche Einladung! Auch hier sind in Zukunft Kooperationen erwünscht. / Das Projekt „Coole Fuhle“ mit dem Margaretha-Rothe-Gymnasium und der Fraenkelschule hat Anfang Juli stattgefunden. / Auch die Zinnschmelze plant einen Anbau, dafür müssen in nächster Zeit aufwändig EU-Mittel beantragt werden.

10. BIG-Städtebau: Thomas Berg beendet seine Schwangerschafts- und Elternzeitvertretung Ende Juli, Carolin Oberthür ist ab August wieder halbtags da. Der Sanierungsbeirat trifft sich am 14. Juli um 18.30 Uhr und befasst sich mit Nutzungsvorschlägen für den MacDonald's Grünzug: Dort könnte ein Denkmal oder Kunst im öffentlichen Raum stehen. Es werden außerdem Vorschläge für den geplanten Kreisverkehr süd-östlich des Bahnhofs erarbeitet. Das Spielhaus am Spielplatz Schwalbenstraße ist jetzt da. Ein Eröffnungsfest mit dem Titel „Aktion Kinderparadies“ wird vom Betreiber wahrscheinlich im September stattfinden.
11. IG Fuhle LoWi: Ömer Merdin, Betreiber des OKTOBER und BIG EASY ist als Mitglied der IG Fuhle ausgeschieden. Damit fehlt ein wichtiges Bindeglied zu den türkischen Betrieben.

## **6. Termine:**

Der nächste Ratschlag findet am DI, 8. September 2009 um 10:00 Uhr im Bürgerhaus statt.